

Hier wird mit System gefüttert

Die Eurofarm-Systemfütterung vom Hochpreisland Schweiz erweckt auch in der EU Interesse. In der Region Zürich gab es in der BZG Meier-Vogelbach in Hochfelden «offene Stalltüren» mit Praxiseinblick.

STEPHAN MARK STIRNIMANN

Der Familienbetrieb Eurofarm GmbH organisierte kürzlich ein Hochleistungs-Fütterungsseminar für Kunden und Interessierte. Besichtigt wurden die BZG Meier-Vogelbach in Hochfelden ZH und zwei Familienbetriebe, jener von Barbara und Armin Leuenberger sowie jener von Brigitte und Peter Häfliger, beide in Altbüron LU. Über 50 Kursbesucher fanden «offene Stalltüren» vor und erfuhren aus erster Hand, was die Micro-Complex-Konzentrate (MCC) der Eurofarm in der Systemfütterung bewirken. In den Ställen der Gastgeber-Familien herrschte an diesem Tag emsiges Treiben. Denn vor und nach den Vorträgen hatte das Publikum Zeit und Musse, sich die Ställe genauer anzuschauen.

Ideale Kulisse

Trotz des Treibens in den drei Gastgeber-Ställen frassen die meisten Kühe zufrieden weiter oder lagen friedlich in den komfortablen Liegeboxen. Sie boten



Einblicke in den Stall der BZG Meier-Vogelbach. (Bild: Hugo Riedo)

damit die ideale Kulisse für den 4. Eurofarm-Praxis-Milchviehtag. An diesem wurden die langjährigen positiven Erfahrungen mit der Eurofarm-Systemfütterung von Armin Leuenberger, Peter Häfliger und Adrian Meier in praxisgerechten Kurzinputs vermittelt.

Auf dem Hof der BZG Meier-Vogelbach gründete Adrian Meier vor knapp zehn Jahren zusammen mit Andreas Vogelbach eine Milchvieh-Zweckgemeinschaft, bestehend aus 120 Tieren. Nun hatte er Gelegenheit, über seine Erfahrungen mit den Hochleistungskonzentraten von Eurofarm zu berich-

ten. «Angefangen hat die Zusammenarbeit mit Hugo Riedo, Fütterungsberater der Firma, vor rund fünf Jahren», sagte Meier. Damals hätten sie von einer namhaften Futtermühle auf die Wirkstoff-Konzentrate gewechselt. «Die Gesundheit der Tiere liess teilweise zu wünschen übrig, sodass wir ein anderes Fütterungskonzept prüften», ergänzte Meier.

Vitale Kühe

Als positiv habe er schon nach zwei Monaten den besseren Futterverzehr gewertet. «Sie haben so richtig eingepackt, und die Pansenübersäue-

rung war kein Thema mehr», so Meier. Die Kühe sind vitaler und leistungsfähiger. Auch der Milchgehalt der Kühe sei im Vergleich mit Kollegen immer «überdurchschnittlich hoch». Vorher sei jedes Silo gestochen und analysiert worden, und dazu seien immer wieder neue Futterpläne aufgestellt worden. «Heute werden keine Futteranalysen mehr durchgeführt, aufgrund der monatlichen Milchwägung wird die Fütterung kontrolliert und entsprechend angepasst. Die Fütterung wird ausschliesslich mit Einzelkomponenten wie Maismehl und Maiskleber ergänzt. Auf

teure Mischfutter wird verzichtet.

Das Fazit zum 4. Praxis-Milchviehtag lautet, dass offenbar mit den Wirkstoff-Konzentraten der Eurofarm die Fütte-

Die Fütterung wird ausschliesslich mit Einzelkomponenten wie Maismehl und Maiskleber ergänzt.

rung viel einfacher und effizienter geworden ist. Für den Fütterungsberater Hugo Riedo ist klar: Je länger mit Eurofarm gefüttert werde, desto bessere Resultate erhielten die Anwender. Mit den MCC-Wirkungen plus Einzelkomponenten und Raufutter sei alles, was eine Hochleistungs-Kuh brauche, abgedeckt. Bei allen drei Gastgeberbetrieben sei schon vor dem Wechsel auf die Systemfütterung sehr gut gewirtschaftet worden, erinnerte Riedo. Mit einem Hinweis auf das Tagungsmotto «Wer aufhört besser zu werden, hört auf, gut zu sein», fand ein spannender Tag seinen Abschluss,

E-PAPER

Mehr Bilder im E-Paper:
www.schweizerbauer.ch/epaper

